

Capital Group: Diese zehn Anlagethemen prägen das kommende Jahrzehnt

Drei Experten der US-Investmentgesellschaft Capital Group skizzieren jenen Wandel in den Anlagelandschaft, der sich ihrer Meinung nach bis ins Jahr 2030 vollziehen wird.

Wie bereits Microsoft-Gründer Bill Gates festgestellt hat: "Wir überschätzen stets die Veränderungen, die in den nächsten zwei Jahren eintreten werden – und unterschätzen die Veränderungen, die in den nächsten zehn Jahren eintreten werden."

Drei Capital-Group-Experten, Research Director Brad Barrett und die beiden Aktien-Portfoliomanager Cheryl Frank und Chris Thomsen, legen ihre Sichtweise zu den Themen dar, die das kommende Jahrzehnt für Anleger prägen werden.

1. Die Großen werden immer größer

Im Hinblick auf Marktanteile im digitalen Zeitalter kommt es durchaus auf die Größe an. Es ist ein Thema, das viele Branchen betrifft, am offensichtlichsten ist es jedoch vielleicht bei der Online-Werbung, wo Google (Alphabet) und Facebook 37 Prozent des Marktes kontrollieren. Zum Vergleich: 2007 erreichten die beiden führenden Wettbewerber zusammen nur vier Prozent. "Aufgrund ihrer Größe erzielen sie den besten Umsatz für Werbekunden. Sie wachsen, indem sie die Nutzung steigern und relevantere Anzeigen zeigen – nicht durch Preiserhöhungen", meint Aktienanalyst Brad Barrett. Hohe Eintrittsbarrieren und Größenvorteile, die globale statt regionale Akteure begünstigen, sind zwei Gründe dafür, dass sich dieser Trend im nächsten Jahrzehnt wahrscheinlich fortsetzen wird. "Es gibt jetzt auch eine sehr enge Feedback-Schleife in Bezug auf die Servicequalität eines Unternehmens und den Umfang seines Geschäfts", so Barrett. Er glaubt, dass Netzwerkeffekte extrem stark sein können. Die Verbraucher neigen dazu, Social-Media-Websites zu bevorzugen, die bereits eine große und wachsende Nutzerbasis haben. Suchmaschinen liefern bessere Ergebnisse, wenn mehr Menschen sie nutzen. Und je größer eine Streaming-Plattform wird, desto mehr kann sie in den Inhalt reinvestieren, die Kosten senken und noch mehr Nutzer anziehen.

Weltweiter Werbeanteil der beiden führenden Unternehmen

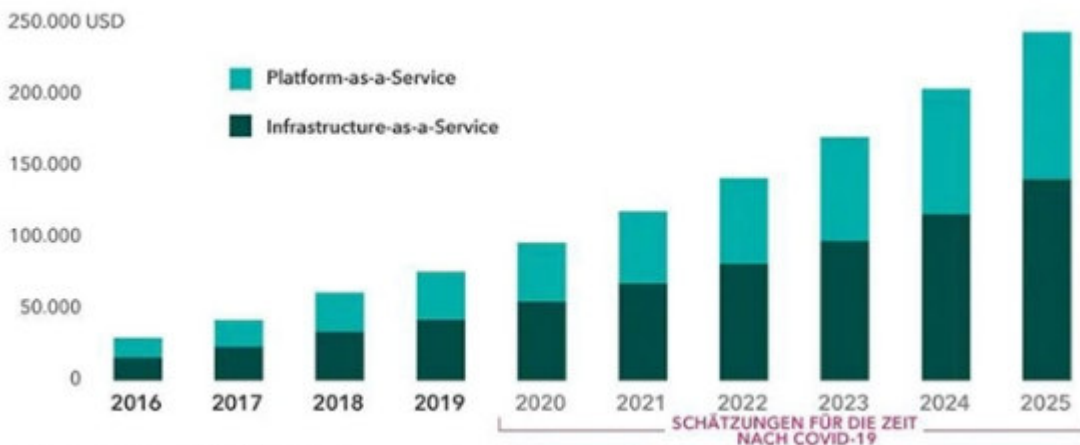


Quellen: Berechnungen von Capital Group, Unternehmenszahlen. Stand: 31.12.2019.

2. Cloud-Nachfrage schießt in den Himmel

"Wir haben in zwei Monaten das Wachstum von zwei Jahren erlebt", sagte Microsoft-CEO Satya Nadella und bezog sich dabei auf die starke Beschleunigung der Nachfrage nach Cloud-Diensten während der Pandemie. "Ich denke, eine immer größere Anzahl von Unternehmen wird eine 'Cloud-first'- oder 'Cloud-only'-Strategie einführen", meint auch Capital-Group-Aktienmanagerin Cheryl Frank. Zudem merkt sie an, dass bei Ausgaben für Informationstechnologie weltweit in Höhe von rund 3,7 Billionen US-Dollar selbst ein moderater Anstieg der Unternehmen, die auf die Cloud umsteigen, massive Auswirkungen auf den Gewinn der Marktführer haben könnte. Ein weiteres Beispiel dafür, dass die Großen immer größer werden und die tief verwurzelten Unternehmen – wie Amazon Web Services und Microsoft Azure – wahrscheinlich ein großes Durchhaltevermögen beweisen werden. Die Markteintrittsbarrieren, Umstiegskosten und die Auswirkungen auf das Ökosystem sind beträchtlich und machen es für neue Akteure schwierig, wettbewerbsfähige Größenordnungen zu erreichen. Doch die Dienstleister werden nicht die einzigen Gewinner der steigenden Cloud-Nachfrage sein. Lieferanten von Zubehör, das für das Wachstum von Rechenzentren benötigt wird, wie Zentraleinheiten (CPU), Batterien und Kühleinrichtungen, dürften ebenfalls einen Aufschwung erleben.

Umsatz im öffentlichen Cloud-Markt (in Mio. USD)



Quelle: Statista. Stand: 30.06.2020. Die Prognose wurde an die erwarteten Auswirkungen von COVID-19 angepasst.

3. Innovative Marktführer können sich in Schwellenländern hervortun

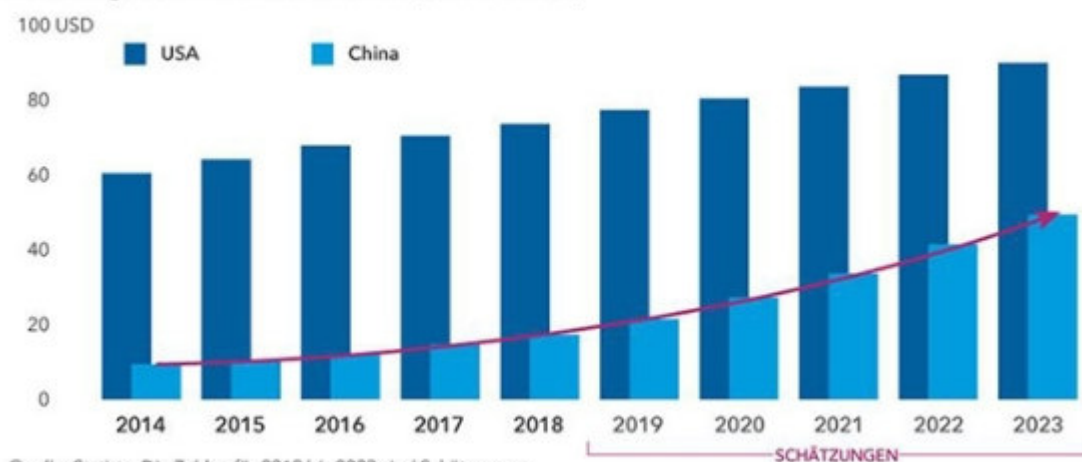
Wenn Sie der Meinung sind, dass die innovativsten Unternehmen aus den USA kommen, sollten Sie noch einmal darüber nachdenken. Wenn es um Innovation geht, scheinen die großen US-Technologieunternehmen die meiste Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Dies könnte sich jedoch auf China und andere Schwellenländer verlagern, meint Portfoliomanager Chris Thomsen. "Wir werden erleben, wie sich Unternehmen aus Schwellenländern von Nachahmern zu wahren Innovatoren entwickeln", sagt Thomsen. "Früher bezeichneten wir Unternehmen wie Alibaba als 'Amazon Chinas' oder Baidu als das 'Google Chinas', aber diese Unternehmen haben tatsächlich ihre Technologie entwickelt und lokalisiert und gleichzeitig ihr Wachstum auf andere Weise als in den USA beschleunigt." Thomsen merkt auch an, dass erfolgreiche Neueinsteiger möglicherweise schneller wachsen als etabliertere Unternehmen – wahrscheinlich lange bevor sie sich außerhalb ihrer lokalen Märkte einen Namen machen. "Denken Sie nur an Pinduoduo, ein E-Commerce-Unternehmen in China, das noch keine zehn Jahre existiert, aber bereits eine Marktkapitalisierung von mehr als 100 Milliarden US-Dollar aufweist. Ebenso hat die 150 Milliarden Dollar schwere Multi-Service-Plattform Meituan über

450 Millionen aktive Nutzer. Solche Unternehmen werden branchenübergreifend wie Pilze aus dem Boden schießen."

4. Die Prognose für die Behandlung von Krebs sieht gut aus

Die Heilung von Krebs ist vielleicht näher, als viele denken. Laut Frank beschleunigen Durchbrüche in der Gentherapie und neue Anwendungen von künstlicher Intelligenz die Medikamentenentwicklung: "Ich glaube, dass einige Krebsarten bis 2030 durch Zelltherapie funktionell geheilt werden können. Neue, zuverlässige Tests werden eine sehr frühe Erkennung und Lokalisierung der Krebsentstehung ermöglichen. Nach 2030 könnte Krebs als eine der Haupttodesursachen durch Früherkennung weitgehend ausgemerzt werden." Die nächste Welle der pharmazeutischen Innovation könnte von einer ganz unerwarteten Stelle kommen, meint Frank. "Ich erwarte, dass bis 2030 viele globale 'Blockbuster-Präparate' aus China kommen werden. Das Land hat die größte Population von Krebspatienten auf der Welt – und jeder zweite von ihnen nimmt an einer klinischen Studie teil, gegenüber einem von 20 in den USA. Ich gehe davon aus, dass China innerhalb von fünf bis zehn Jahren mit der Produktion neuer Medikamente beginnen wird, bei einem Zehntel der Kosten in den USA."

F&E-Ausgaben im Pharmabereich (in Mrd. USD)



Quelle: Statista. Die Zahlen für 2019 bis 2023 sind Schätzungen.

5. Das Gesundheitswesen macht Hausbesuche

Pharmaunternehmen stehen seit einiger Zeit im Rampenlicht, seit sie um die Entwicklung von Medikamenten gegen Covid-19 wetteifern. Aber eine der größten Umwälzungen in der Gesundheitsbranche könnte auf einer persönlicheren Ebene stattfinden. Noch vor einigen Monaten mag die Idee, über einen Laptop-Bildschirm einen Arzt zu konsultieren, unpraktisch, unpersönlich und ineffektiv erschienen sein. Aber nach Monaten des Social Distancing haben viele von uns ihre erste Erfahrung mit der Telemedizin gemacht und erkannt, dass sie funktioniert. Frank, die sich seit 21 Jahren mit der Gesundheitsbranche beschäftigt, glaubt, dass dies ein Wendepunkt sein könnte, der bis 2030 zu einer völlig anderen Landschaft führt. "Ich glaube, dass durch die Kombination von Telemedizin, Heimdiagnose und Medikamentenlieferung fast alles von zu Hause aus behandelbar sein wird. Persönliche Geräte werden diese Daten nutzen, um uns bei der Verbesserung unserer Gesundheit zu unterstützen, während sich Arztbesuche zu reinen Diagnose- und Behandlungsverfahren entwickeln können. Tragbare und implantierbare Technologien werden im Wesentlichen zu einer Erweiterung unserer selbst werden."

Größe des globalen Telemedizin-Marktes



Quellen: Capital Group, Statista. Stand: 30.04.2020. Die Auswirkungen von COVID-19 wurden in die Prognose einbezogen.

6. Content is King – aber Streaming ist das Königreich

Die Verlagerung hin zu Streaming-Inhalten ist ein weiterer Verbrauchertrend, der durch Covid-19 einen rasanten Anstieg verzeichnet hat. Barrett meint jedoch, dass dies erst der Anfang ist: "Etwa ein Drittel des gesamten Content-Konsums läuft derzeit über Streaming-Plattformen, aber ich denke, dass dieser Anteil bis 2030 auf mehr als 80 Prozent steigen wird." Selbst wenn die Verbraucher in einer Welt nach Covid-19 ihr "Binge-Watching" mäßigen, wird der Trend zum Streaming wahrscheinlich bestehen bleiben. Dies sind großartige Neuigkeiten für Plattformen wie Netflix, Amazon Prime Video und Disney+, die weiterhin ein robustes Abonnentenwachstum verzeichnen könnten. "Es ist ein enorm großer Markt. Fernsehen ist nach wie vor die liebste Freizeitbeschäftigung der Leute. Und es verlagert sich schnell von linear auf Streaming. Streaming ist sowohl besser als auch billiger als das traditionelle Fernsehen, und ich sehe nicht, wie sich das ändern könnte", fügt Barrett hinzu.

Videostreaming-Abonnements (Mio.)



Quelle: Statista. Stand der Schätzungen vor COVID: 28.02.2020. Stand der Schätzungen nach COVID: 30.06.2020.

7. Künstliche Intelligenz könnte die nächste technische Revolution auslösen

Sie brauchen den Aufstieg der Maschinen nicht zu fürchten. Das maschinelle Lernen – eine Form der künstlichen Intelligenz, bei der sich Computeralgorithmen in Echtzeit verbessern, indem sie massenweise Daten verarbeiten – ist bereits allgegenwärtig. "Maschinelles Lernen ist nun der Kern des gesamten Online-Ökosystems. Künstliche Intelligenz steckt hinter Empfehlungssystemen, die wir auf Plattformen wie Facebook, Netflix und Amazon sehen und die einen Großteil unserer sozialen und kommerziellen Erfahrungen beeinflussen können", sagt Barrett. Von der Spracherkennung bis zur Betrugsermittlung werden Maschinen groß-

flächlich eingesetzt – und die Computer werden von Tag zu Tag intelligenter und leistungsfähiger. "Da sie auf enorme Datenmengen zugreifen können, sind die Algorithmen und die Rechenleistung an einem Punkt angekommen, an dem sie sich auf eine Art und Weise selbst unterrichten können, die vorher nicht möglich war", erklärt Barrett. "Ich denke, die Bilderkennung ist ein Bereich, in dem Computer den Menschen bereits überlegen sind."

8. Selbstfahrende Autos werden möglicherweise die Straßen beherrschen

Die KI treibt auch Fortschritte bei autonomen Fahrzeugen voran. Und im Gegensatz zu den meisten von uns ist Brad Barrett bereits in selbstfahrenden Autos gefahren. "Sie sind unglaublich präzise. Bei Fahrbahnzentrierung und Abbiegen sind sie wahrscheinlich bereits besser als wir", meint Barrett über seine Erfahrungen mit autonomen Fahrzeugen von Google und Zoox, einem Startup-Unternehmen, dem Amazon Anfang des Jahres ein Kaufangebot über 1,3 Milliarden US-Dollar gemacht hat. Die Welt könnte ganz anders aussehen, wenn autonome Fahrzeuge einen Teil der jährlich gefahrenen 15 Billionen Kilometer übernehmen würden. "Selbstfahrende Autos haben große Auswirkungen auf die Landnutzung, den Energieverbrauch, Immobilien, die Art und Weise, wie Städte gestaltet werden – wirklich auf alles." Eine Welt, in der selbstfahrende Autos die Straßen beherrschen, klingt heute wie Science Fiction, aber Barrett glaubt, dass diese näher ist, als viele vielleicht denken: "Die Grundlage ist bereits vorhanden. Es sind keine neuen technologischen Durchbrüche vonnöten. Menschen aus Fleisch und Blut fahren bereits ohne Sicherheitsfahrer in diesen Fahrzeugen. Letztendlich denke ich, dass es billiger und sicherer sein wird, und man muss nicht auf die Straße achten. Das ist ein ziemlich überzeugendes Nutzenversprechen."

9. ESG könnte ein Grundpfeiler von Portfolios werden

Sozial verantwortliche Investitionen gibt es schon seit Jahren, aber der Wunsch der Vermögensverwalter, Unternehmen mit einem ESG-Filter zu überprüfen, ist im Jahr 2020 gestiegen. "Da wir uns mitten in einer Pandemie befinden, in der die Forderungen nach der Beseitigung sozialer Ungerechtigkeit wieder lauter werden, steht außer Frage, dass ESG in den nächsten zehn Jahren ein wichtiges Anlagethema sein wird", sagt Frank. Unternehmen, die sich stärker auf die Umwelt konzentrieren und die Diversität fördern, könnten für Verbraucher attraktiv sein, die es zunehmend vorziehen, sich auf Unternehmen auszurichten, die ihren persönlichen Werten entsprechen. Eine starke Unternehmensführung könnte dank größerer Transparenz und besserer Kapitalallokation das Anlagerisiko potenziell verringern. Dies sind nur zwei Gründe, warum Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf ESG für Anleger wie Capital Group attraktiv sein können.

10. Die Rivalität zwischen den USA und China könnte die Geopolitik bestimmen

Vor einer gefühlten Ewigkeit, in der Zeit vor Covid-19, bestimmte der Handelskonflikt zwischen den USA und China die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Thomsen warnt allerdings, dass die frostigen Beziehungen zwischen den beiden Supermächten auch im nächsten Jahrzehnt eines der wichtigsten Anlagethemen bleiben sollten: "Es geht nicht nur um Geopolitik. Dieser Konflikt wird sich auch direkt auf die Unternehmen auswirken, da sie gezwungen sind, Partei zu ergreifen und vielleicht ihre Arbeitsweise auf beiden Seiten anzupassen." Anfang dieses Monats erließen die USA Durchführungsverordnungen zum Verbot der beliebten Apps TikTok und WeChat, wenn die US-Segmente nicht von ihren chinesischen Muttergesellschaften verkauft werden. Zwar meidet Thomsen jene Akteure, die ins Kreuzfeuer geraten könnten, er ist aber der Meinung, dass großartige Anlagemöglichkeiten im Überfluss vorhanden sind. "Rein am Binnenmarkt tätige chinesische Internetfirmen, wie zum Beispiel Alibaba und Baidu, werden von einem Handelskrieg nicht in

Mitleidenschaft gezogen. Es gibt branchenübergreifend innovative Startups, die von großartigen Unternehmern gegründet wurden."